[2019.] **Stelle-Gesuch.**

Ein militairfreier junger Mann von 26 Jahren, der das **preußische Buchhändler-Examen** bestanden hat, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und der engl. und franz. Sprache mächtig ist, sucht in oder außerhalb Preußen eine Gehilfen- oder Geschäftsführer-Stelle, am liebsten in einem Sortimentsgeschäfte. Der Eintritt kann sogleich oder Ostern erfolgen. — Gefl. Offerten sub J. W. # 402. nimmt Herr E. F. Steinacker in Leipzig entgegen.

[2020.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, ausgestattet mit tüchtigen Sortiments- und Sprachkenntnissen, flotter Verkäufer, höchst zuverlässiger Arbeiter, welcher auch in allen übrigen Branchen bewandert und aus seiner langjährigen Praxis die ehrenvollsten Zeugnisse besitzt, sucht sobald als möglich ein Engagement.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse sub M. P. Rein'sche Buchh. in Leipzig einzusenden.

[2021.] **Stelle-Gesuch.**

Ein mit in jeder Beziehung guten Zeugnissen versehener junger Mann, welcher 14 Jahre ununterbrochen im Buchhandel thätig gewesen, in den letzteren 5 Jahren in einem der lebhaftesten Geschäfte des Königreichs Hannover als erster Gehilfe arbeitete, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut und auch in der katholisch- theologischen Literatur nicht unbewandert ist, sucht sofort oder auch später eine dauernde Stelle, am liebsten als Geschäftsführer eines kleineren Geschäfts oder als Buchhalter oder erster Gehilfe in einer größeren Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung. Anerbietungen sub T Z. wird die Rackhorst'sche Buchhandlung in Osnabrück zu befördern die Güte haben.

[2022.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 23 Jahren, der bisher eine akademische Laufbahn verfolgte, sieht sich Familienverhältnisse halber veranlaßt, dieselbe aufzugeben, und wünscht nun, gestützt auf seine wissenschaftliche Vorbildung, in möglichst kurzer Zeit den Buchhandel zu erlernen. Derselbe spricht und schreibt geläufig deutsch, französisch und italienisch, besitzt hinlängliche Kenntnisse in den beiden alten Sprachen, ebenso im Englischen und in der Buchhaltung. Diejenigen Herren Collegen, die geneigt wären, den jungen Mann in ihr Geschäft zu nehmen, wollen gefälligst ihre dießfälligen Bedingungen unter der Chiffre Sz. B. an Herrn Volckmar in Leipzig gelangen lassen.

[2023.] **Stelle-Gesuch.**

Ein gut empfohlener junger Mann, seit 8 Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht auf den 1. Mai oder auch später, in einer Verlags- oder Sortimentshandlung eine Stelle. Derselbe leitet seit 2 Jahren eine lebhafte Sortiments-Handlung und ist deshalb an selbstständiges Arbeiten durchaus gewöhnt. — Gefl. Offerten unter J. B. J. 1855 wird die Redaction des Börsenblattes zu befördern die Güte haben.

[2024.] **Lehrlings-Stelle-Gesuch.**

Für den Sohn rechtlicher Aeltern, welcher bis jetzt noch das Moderne Gesammtgymnasium besucht, wird zu Ostern d. J. eine Lehrlingsstelle in einer Leipziger Buchhandlung gesucht.

Geehrte Offerten unter B. T. wird die Reichenbach'sche Buchhandlung in Leipzig gefälligst entgegen nehmen.

Vermischte Anzeigen.

[2025.] **Bücher-Auction in Kiel am 5. März 1855.**

Den uns zur Versendung übergebenen Auctions-Catalog zur Balemann'schen Auction haben wir s. Z. allgemein versandt und bitten wir, Mehrbedarf nachverlangen zu wollen.

Kiel, im Febr. 1855.

Carl Schröder & Co.

[2026.] **Adolf Kuranda** in Prag erbittet sich antiquarische Verzeichnisse von englischen Werken.

[2027.] **Zur geneigten Berücksichtigung!**

Diejenigen Handlungen des deutschen Vaterlandes, die den in ihrem engeren Vaterlande **gesetzlich vorgeschriebenen** Luther. Landeskatechismus (nicht zu verwechseln mit dem fast überall gleichlautenden „kleinen Katechismus") im Verlag haben, bitte ich angelegentlich, mir durch meinen Commissionair, Herrn Gustav Brauns in Leipzig, 1 Explr., den Meckl.-Schwer., wie Heidelberger jedoch ausgenommen, wenn nicht in fester Rechnung, so **gegen baar** baldigst zuzusenden.

Da, wo der Landeskatechismus im Verlag einer nicht mit Leipzig in Verbindung stehenden Hof- oder anderen Buchdruckerei ist, versehe ich mich zu der Güte der Handlung oder Handlungen des Ortes, dem Verleger mein Gesuch zwecks Einsendung eines Exemplars zu insinuiren.

Bützow, den 7. Febr. 1855.

S. Berg.

[2028.] **Zur Notiz!**

Um den vielfachen Anfragen nicht speciell antworten zu müssen, bemerken mir, daß wir die

Deutsche Bibliothek, complet

nach wie vor zum Subscriptionspreis liefern, und der erhöhte Preis nur bei Bezug einzelner Romane gilt, — von herabgesetztem Preis jedoch für jetzt, wie auch für später, keine Rede ist.

Achtungsvoll

Frankfurt a/M.

Meidinger Sohn & Co.

[2029.] Ich muß mir für dies Jahr alles und jedes Disponiren verbitten. Eine Ausnahme von dieser Regel mache ich nur dann, wenn vorher dazu bei mir Erlaubniß eingeholt ist, und ich dieselbe in jedem einzelnen Falle gewährt habe. Diese Erlaubniß kann ich aber in diesem Jahre bei Handlungen außerhalb der deutschen Bundesstaaten nicht ertheilen.

Namentlich erwarte ich von den russischen und französischen Handlungen Alles retour, was nicht bezahlt wird. Alte Auflagen nehme ich ebenfalls weder retour, noch lasse ich sie disponiren.

G. W. F. Müller in Berlin.

[2030.] **Keine Disponenden.**

Wir zeigen hierdurch an, daß wir diese O.-M. durchaus keine Disponenden gestatten können.

Hamburg, 1. Febr. 1855.

Verlags-Comptoir & Theodor Niemeyer.

[2031.] **Disponenden betreffend.**

Schon jetzt erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß ich mir bei der benächsten Abrechnung **nichts** disponiren lassen kann, da bevorstehende neue Ausgaben, beabsichtigte Preisherabsetzungen und andere Geschäftsverhältnisse es für mich dringend nothwendig machen, alles Unabgesetzte zurück zu erhalten. Etwaige nach auswärts versandte Artikel bitte ich schleunigst zurück zu verlangen, da ich nicht im Stande bin, von obiger Bestimmung irgend eine Ausnahme zu machen.

Berlin, den 6. Jan. 1855.

Carl Heymann.

[2032.] Von Scheller, Aufgaben für das pract· und theoret. Rechnen lasse ich mir unter keiner Bedingung Explre. disponiren.

W. H. Scheller's Verlag in Düsseldorf.

[2033.] Zur Disposition können wir uns in dieser Messe **Nichts** stellen lassen.

Wir haben seither Disponenden fast ohne alle Ausnahme gestattet und rechnen nun umsomehr auf pünktliche Erfüllung unseres Wunsches. Sollte dieser dennoch nicht berücksichtigt werden wollen, so nehmen wir beim Abschluß durchaus keine Rücksicht auf solche willkührliche Disponenden.

Tübingen, Januar 1855.

H. Laupp'sche Buchh.

[2034.] Keine Disponenda.

Wir zeigen hierdurch an, dass wir

Disponenda

durchaus nicht gestatten.

Berlin, im Jan. 1855.

Jonas' Verlagsbuchhdlg.

[2035.] **Disponenden betreffend.**

Die Bemerkung auf unserer Remittenden-Factur, welche wir schon Anfang des Jahres an alle mit uns in Verbindung stehenden Handlungen versandt haben, bringen wir, um jeder Entschuldigung vorzubeugen, auch hier zur allgemeinen Kenntniß:

Von

Gellert's Schriften,

Mommsen, Röm. Geschichte. I. Bd.,

Preller, Griech. Mythologie. 2 Bde.

bitten wir alle unverkauften Exemplare zu remittiren. Auch verbitten wir uns alle Disponenden von ältern Artikeln als 1854. Nach der Erfüllung oder Nichterfüllung dieser Bitte müssen wir uns bei künftigen Versendungen richten.

Berlin, 6. Febr. 1855.

Weidmann'sche Buchhdlg.

[2036.] **Gefälligst zu beachten!**

Um allen früher vorgekommenen Einwendungen wegen zu späten, oder gar Nicht-Empfangs von Remittenden gleich im voraus zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß gestern die letzten meiner diesjährigen Remittenden nach Leipzig abgingen, und daß sämmtliche auch dort richtig eingetroffen sind, wie mein Herr Commissionair hierunter bescheinigen wird*).

Erfurt, den 3. Februar 1855.

F. W. Otto.

*) Wie hiermit geschieht: **Joh. Fr. Hartknoch.**